



RATGEBER

RICHTIGES HANDELN IN

Notsituationen und Gefahrenlagen

Eine Initiative der Hochschulstadt Geisenheim



LIEBE GEISENHEIMERINNEN UND GEISENHEIMER,

sicher verfolgen Sie alle die schrecklichen Ereignisse auf Grund des Krieges in unserem europäischen Nachbarland, der Ukraine. Auch wenn wir hiervon in unserer Heimat nicht unmittelbar betroffen sind, so hat der Angriffskrieg Russlands doch Auswirkungen auf unser Leben. Die verhängten Sanktionen gegen die russische Föderation sowie die eingeschränkte Gaslieferung aus Russland könnten im schlimmsten Fall zu einem längerfristigen Stromausfall („Blackout“) oder zu einer vollständigen Unterbrechung der Gasversorgung führen. Es ist wichtig, auf diese Szenarien gut vorbereitet zu sein. Ich kann Ihnen versichern, dass der von mir eingerichtete und geleitete Verwaltungsstab unserer Stadtverwaltung bereits sehr viele wichtige Maßnahmen umgesetzt hat, um auf ein Großschadensereignis in Geisenheim schnell reagieren zu können.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie informieren und sensibilisieren. Gleichzeitig möchten wir Ihnen auch ein paar nützliche Tipps an die Hand geben. Lesen Sie bitte alle Informationen genau durch und bewahren Sie diese Broschüre griffbereit auf.

Achten Sie bitte auf sich und Ihre Mitmenschen. Halten wir zusammen. Gemeinsam werden wir die an uns gestellten Herausforderungen meistern.

Ihr Bürgermeister
Christian Aßmann

INHALTSVERZEICHNIS

1. Katastrophe – Was ist das?	Seite 4
2. “Blackout“ – WORST-CASE-SZENARIO	
Verhaltenstipps.....	Seite 5
KatS-Leuchttürme.....	Seite 6
3. Gas-Mangellage	
Verhaltenstipps.....	Seite 7
Anlaufstellen.....	Seite 8
4. Checklisten – Vorbereitung	Seite 9
5. Frühwarnsysteme	
KATWARN.....	Seite 12
NINA / HessenWarn.....	Seite 13
6. Energie sparen – schnell und einfach	Seite 14
7. Informieren Sie sich vorab	Seite 15

KATASTROPHE – WAS IST DAS?

Naturkatastrophen, Unfälle und Anschläge sind mögliche Katastrophenszenarien. In der Folge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine sind die Energiepreise stark gestiegen. Es drohen außerdem Engpässe bei der Gas- und Stromversorgung. Die Auswirkungen für Bürgerinnen und Bürger sind leider nicht genau absehbar. Der Krieg in der Ukraine stellt unser Land und unsere Hochschulstadt in den kommenden Monaten vor enorme Herausforderungen.



GRÖßTMÖGLICHE SCHADENSLAGE:

„Blackout“ – Ausfall oder Teilausfall des Stromnetzes

Damit einhergehend:

- Verlust der Kommunikation (Festnetz / Handy)
- Zusammenbruch von Lieferketten – Notversorgung der Bevölkerung
- Beeinträchtigung des Gesundheitssystems

Unwahrscheinlich, aber möglich:

Das Gas könnte über den Winter knapp werden oder im schlimmsten Fall sogar ausgehen.

Damit einhergehend:

- Gas-Mangellage – Abschaltungen von Privathaushalten

„BLACKOUT“ – WORST-CASE-SZENARIO

Einige Stunden ohne Strom sind häufig leicht zu überbrücken. Problematischer wird es, wenn es mehr als 24 Stunden oder gar Tage werden – ein sogenannter „Blackout“.

Durch einen langfristigen Stromausfall bricht neben der Kommunikation (Festnetz, Telefon, Internet) auch die Wärmeversorgung (Gas, Öl, Elektro) zusammen. In diesem Fall werden sogenannte „KatS-Leuchttürme“ in Geisenheim in Betrieb genommen. Diese verfügen über Fachpersonal für Erste Hilfe und über eine Funkanbindung.



VERHALTENSTIPPS:

- Schalten Sie ein batteriebetriebenes Radio (Ersatzbatterien) ein, ebenfalls das Autoradio.
- Alle netzbetriebenen Geräte zeitnah ausschalten. Wenn der Strom wieder vorhanden ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein, da sonst eine Überlastung des Stromnetzes droht.
- Sollte ihr Telefon noch funktionieren, rufen Sie die Notrufnummern nur im äußersten Notfall an. Vermeiden Sie unnötige Anrufe, da die Gefahr besteht, das Netz zu überlasten.
- Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem nicht mehr funktionierenden Kühlschrank und Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Vorräte aufbrauchen.
- Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung durch die Stadtwerke Geisenheim sind für mehrere Tage sichergestellt.
- Mit einem Campingkocher (inkl. Gas-Kartuschen) haben Sie die Möglichkeit, im Freien (!) Essen zu wärmen.

„BLACKOUT“ – KATS-LEUCHTTÜRME

Bei länger andauernden Stromausfällen erhalten Sie an den Katastrophenschutz-Einrichtungen, den sogenannten „KatS-Leuchttürmen“, Unterstützung. Diese dienen der Notrufannahme von Bränden, Unfällen, Verletzungen, Erkrankungen und sonstigen Notlagen. Weiterhin dienen sie als Erste-Hilfe-Stationen, zudem werden von hier Ereignisse an Polizei, Vollzugsdienst und an das Veterinäramt weitergeleitet.

„KATS-LEUCHTTÜRME“ SIND:

Rathaus

Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Feuerwehrhaus Geisenheim

Chauignystraße 1a
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Johannisberg

Hansenbergallee 17
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Stephanshausen

Brühlstraße 11
65366 Geisenheim



GAS-MANGELLAGE

Bei einem Totalausfall der Gasversorgung oder einer teilweisen Abschaltung ist das Heizen mit Gas nicht mehr möglich.

Bei längerem andauernden Ausfall der Gasversorgung werden Anlaufstellen zur Beratung und Hilfe eingerichtet. Zum Aufwärmen und Betreuen von bedürftigen Personen hält die Hochschulstadt Geisenheim einen sogenannten Betreuungsplatz (BtP) im Stadtgebiet vor. Die Bekanntgabe der Anlaufstellen und die Inbetriebnahme werden auch per Lautsprecherdurchsage und Radio erfolgen.



VERHALTENSTIPPS:

- Wenn Sie einen Kaminofen haben, halten Sie Holz, Briketts oder Kohle auf Vorrat.
- Bitte nehmen Sie keine Heizlüfter in Betrieb, weil deren Einsatz ein zusätzliches Stromausfall- und Brandrisiko birgt.
- Tragen Sie, je nach Jahreszeit, warme Kleidung. Diese hilft den Ausfall der Heizung zu kompensieren.
- Mit einem Campingkocher (inkl. Gas-Kartuschen) haben Sie die Möglichkeit, im Freien (!) Essen zu wärmen.

GAS-MANGELLAGE

ANLAUFSTELLEN:

Rathaus

Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Feuerwehrhaus Geisenheim

Chauvignystraße 1a
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Johannisberg

Hansenbergallee 17
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Stephanshausen

Brühlstraße 11
65366 Geisenheim

Betreuungsplatz (BtP 50):



Rheingau Atrium

Bischof-Blum-Platz 2
65366 Geisenheim



CHECKLISTEN

VORBEREITUNG AUF DEN KATASTROPHENFALL



LEBENSMITTEL

Zur Zubereitung von Lebensmitteln empfiehlt es sich in jedem Fall, einen Campingkocher mit Kartuschen bereitzuhalten (siehe „Haushaltsgegenstände“). Folgende Lebensmittel eignen sich besonders gut zur Vorratshaltung:

- Trinkwasser
- Brot, Knäckebrötchen, Zwieback
- Salz, Pfeffer, Zucker, Bouillon
- Konfitüre, Honig
- Reis, Nudeln
- Fertigsuppen
- Konserven (Eintopf, Fleisch, Gemüse, Früchte)
- Öl / Fett
- Trockenfleisch, Dauerwürste
- Nüsse, Dörr- und Hülsenfrüchte
- Kaffee, Tee, Kakao
- Säuglingsnahrung
- Haustierfutter

VORBEREITUNG AUF DEN KATASTROPHENFALL



HAUSHALTSGEGENSTÄNDE

Folgende Hilfsmittel sind im Katastrophenfall besonders nützlich

- Kerzen, Teelichter
- Feuerzeuge, Streichhölzer
- Taschenlampen mit Batterien
- Campingkocher mit Kartuschen
- Taschenmesser
- Radio mit Batterien
- Geladene Akkus / Powerbank
- Bargeld
- Warme Decken
- Schlafsack
- Mütze, Handschuhe



VORBEREITUNG AUF DEN KATASTROPHENFALL



MEDIKAMENTE / HYGIENE

Folgende Hilfsmittel sind im Katastrophenfall besonders nützlich

- Verschriebene Medikamente
(Insbesondere lebenswichtige Medikamente
wie Insulin, Blutverdünner, etc.)
- Schmerzmittel
- Desinfektionsmittel
- Wundsalbe
- Fieberthermometer
- Wärmflasche
- Hygienemasken
- Windeln
- Verbandsmaterial
- Mittel gegen Erkältung



FRÜHWARNSYSTEME

Frühwarnsysteme dienen dazu, drohende Gefahren wie z. B. Brände, schwere Unwetter oder andere unerwartete Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen. Gefährdete können so möglichst schnell darüber informiert werden. Dafür stehen den Bürgerinnen und Bürgern als Frühwarnsysteme Apps zur Verfügung, die sie auf ihrem Mobiltelefon installieren können.



KATWARN wird von der zentralen Rettungsleitstelle bedient. Bei Unglücksfällen und im Katastrophenfall werden die betroffenen Stadtteile in Geisenheim ausgewählt; die Menschen, die sich im betroffenen Gebiet aufhalten, erhalten eine entsprechende Warnung oder einen Hinweis zum richtigen Verhalten.

Zu überhören ist diese Warnung nicht. Die App macht mit einem lauten Signalton auf eine neue Nachricht aufmerksam. Gehörlose erkennen an der Vibration ihres Mobilfunktelefons, dass etwas passiert ist. Jede Person, die von außerhalb in die Gefahrenregion fährt, bekommt den Signalton so lange auf ihr Handy gespielt, bis die Rettungsleitstelle Entwarnung gibt.

KATWARN steht Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung. Mit einem Smartphone können sich Interessierte die entsprechende App herunterladen. Alternativ dazu ist eine Warnung per SMS oder E-Mail ebenfalls möglich.





NINA

Darüber hinaus empfehlen wir die Installation der **Notfall-Informationen-** und **Nachrichten-App**, kurz NINA, des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

NINA warnt Sie deutschlandweit vor Gefahren, wie z. B. Unwetter und anderen sogenannten Großschadensereignissen.



HESSENWARN

hessenWARN basiert technologisch auf dem Warnsystem KATWARN. Das System bietet Gefahren- und Katastrophenwarnungen verschiedener Behörden aus einer Hand, z. B. sind auch die Feuerwehren sowie das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie an hessenWARN beteiligt. hessenWARN ist die kostenlose App für Ihre Sicherheit und seit dem 05.11.2019 die offizielle „Warn- und Informations-App“ des Landes Hessen.



ENERGIE SPAREN

- Simpel, aber nützlich: Wer beim Duschen den Hahn nicht immer komplett bis zum Anschlag aufdreht, spart Energie.
- Sparduschköpfe oder sogenannte „Durchflussbegrenzer“, die ohne viel Aufwand in die Armatur eingebaut werden, können den Warmwasserverbrauch im Bad halbieren – und damit Gas sparen.
- Tauschen Sie undichte Duschschräuche oder poröse Dichtungen aus.
- Setzen Sie am Wasserhahn einen Strahlregler ein der den Wasserverbrauch minimiert. Dies hilft Ihnen beim Gassparen, weil dem Wasser auf diese Weise Luft beigemischt wird. So sinkt der Wasserverbrauch.

SPARTIPPS, DIE ALLE KENNEN

- Warmes Wasser nicht unnötig laufen lassen; duschen statt baden; Wasserhahn nur dann auf „warm“ stellen, wenn auch wirklich warmes Wasser benötigt wird.
- Beim Heizen sollte man darauf achten, dass das Thermostat an der Heizung richtig eingestellt ist und keine Möbel oder Vorhänge die warme Luft abfangen.
- Heizung / Heizkörper entlüften.

weitere Energiespartipps der Hochschulstadt Geisenheim finden Sie unter

www.geisenheim.de/energiesparen

INFORMIEREN SIE SICH VORAB

Alle Informationen der Stadtverwaltung finden Sie unter **www.geisenheim.de**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) informiert zum Thema Selbstschutz und Selbsthilfe im Katastrophenfall und u. a. zu den Einzelthemen Stromausfall und Notgepäck.

Weitere Tipps, Hinweise und Empfehlungen finden Sie auf der Homepage des BBK unter **www.bbk.bund.de/ratgeber**

Die Verbraucherzentrale gibt nützliche Tipps u. a. zum Gas- und Stromsparen. Mehr Informationen unter **www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie**

Impressum:

Herausgeber
Magistrat der Hochschulstadt Geisenheim
Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Telefon: 06722 – 701-0
E-Mail: stadtverwaltung@geisenheim.de



NOTRUFNUMMERN



INT. NOTRUFDIENST	112
POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112

Bitte beachten Sie bei einem Notruf die „**fünf W**“:

- 1. Wo** ist das Ereignis?
- 2. Wer** ruft an?
- 3. Was** ist geschehen?
- 4. Wie** viele Betroffene?
- 5. Warten** auf Rückfragen!

